



Ihr Online-Fachhändler für:

Buderus

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de



Logalux L135/2R
Logalux L160/2R
Logalux L200/2R

Für das Fachhandwerk

**Vor Montage und Wartung
sorgfältig lesen.**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Sicherheitshinweise und Symbolerklärung	3
1.1 Sicherheitshinweise	3
1.2 Symbolerklärung	3
2 Angaben zum Produkt	4
2.1 CE-Konformitätserklärung	4
2.2 Verwendung	4
2.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
2.4 Produktbeschreibung und Lieferumfang	4
2.5 Bau- und Anschlussmaße	5
2.6 Absicherungsgrenzen	5
3 Installation	6
3.1 Vorschriften	6
3.2 Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel	6
3.3 Entsorgung	6
4 Transport	7
4.1 Transportmittel	7
4.2 Aufstellort	9
5 Montage	10
5.1 Trinkwasserleitungen bauseitig installieren	10
5.1.1 Sicherheitsventil (bauseitig)	11
5.2 Warmwasser-Temperaturfühler montieren	11
5.3 Anschluss Magnesium-Anode prüfen	12
6 Inbetriebnahme und Außerbetriebnahme	13
6.1 Inbetriebnahme	13
6.1.1 Dichtheitskontrolle durchführen	13
6.1.2 Wärmeschutz und Vorderwand montieren	13
6.1.3 Information des Betreibers durch den Anlagenersteller	14
6.2 Außerbetriebnahme	14
6.2.1 Umweltschutz	15
7 Wartung	16
7.1 Speicher-Wassererwärmer für die Wartung vorbereiten	16
7.2 Speicher-Wassererwärmer reinigen	17
7.3 Magnesium-Anode prüfen	18
7.4 Speicher-Wassererwärmer nach Wartung wieder in Betrieb nehmen	19

1 Sicherheitshinweise und Symbolerklärung

1.1 Sicherheitshinweise

Aufstellung, Umbau

- Brandgefahr!
Löt- und Schweißarbeiten können zum Brand führen, da die Wärmedämmung brennbar ist.
- Den Speicher-Wassererwärmer nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb aufstellen oder umbauen lassen.

Funktion

- Damit die einwandfreie Funktion gewährleistet wird, diese Montage- und Wartungsanleitung einhalten.
- **Verbrühungsgefahr!**
Beim Betrieb des Speicher-Wassererwärmers können Temperaturen über 60 °C auftreten.

Wartung

- **Empfehlung für den Kunden:** Wartungs- und Inspektionsvertrag mit einem zugelassenen Fachbetrieb abschließen. Den Speicher-Wassererwärmer jährlich inspizieren und bei Bedarf warten.
- Nur Originalersatzteile verwenden!

1.2 Symbolerklärung



Sicherheitshinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet und grau hinterlegt.

Signalwörter kennzeichnen die Schwere der Gefahr die auftritt, wenn die Maßnahmen zur Schadensverminderung nicht befolgt werden.

- **Vorsicht** bedeutet, dass leichte Sachschäden auftreten können.
- **Warnung** bedeutet, dass leichte Personenschäden oder schwere Sachschäden auftreten können.
- **Gefahr** bedeutet, dass schwere Personenschäden auftreten können. In besonders schweren Fällen besteht Lebensgefahr.



Hinweise im Text werden mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch horizontale Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

Hinweise enthalten wichtige Informationen in solchen Fällen, in denen keine Gefahren für Mensch oder Gerät drohen.

2 Angaben zum Produkt

2.1 CE-Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität ist mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen. Die Konformitätserklärung des Produktes kann im Internet unter www.buderus.de/konfo abgerufen oder bei der zuständigen Buderus-Niederlassung angefordert werden.

2.2 Verwendung

Die Speicher-Wassererwärmer Logalux L135/2R, L160/2R und L200/2R sind für die Erwärmung und Speicherung von Trinkwasser bestimmt. Es gelten die lokalen Bestimmungen für Trinkwasser.

2.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Speicher-Wassererwärmer dürfen nur mit Heizwasser beheizt und nur in geschlossenen Heizungsanlagen betrieben werden.

Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

2.4 Produktbeschreibung und Lieferumfang

Speicher-Wassererwärmer

- Speicherbehälter mit Korrosionsschutz
 - Der kathodische Korrosionsschutz besteht aus der hygienischen Buderus-Thermoglasur DUOCLEAN MKT und einer Magnesium-Anode.
- Wärmedämmung [3] aus FCKW-freier PU-Hartschaum-Isolierung direkt auf den Speicherbehälter aufgeschäumt.
- Wärmeschutzelemente [4] aus Schaumstoff minimieren Wärmeverluste über Inspektionsöffnung und Magnesium-Anode.
- Anlegetemperaturfühler [6]
 - Über den Anlegetemperaturfühler (an der Inspektionsöffnung montiert) erfasst die Regelung der Heizungsanlage die aktuelle Warmwassertemperatur und regelt die gewünschte Temperatur.
- Inspektionsöffnung [2] für Wartungs- und Reinigungsarbeiten
- Magnesium-Anode [5]
- Vorderwand [1]

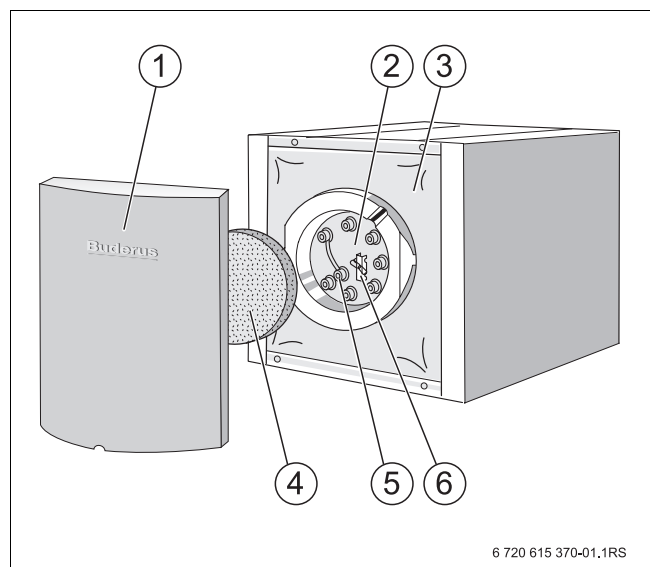
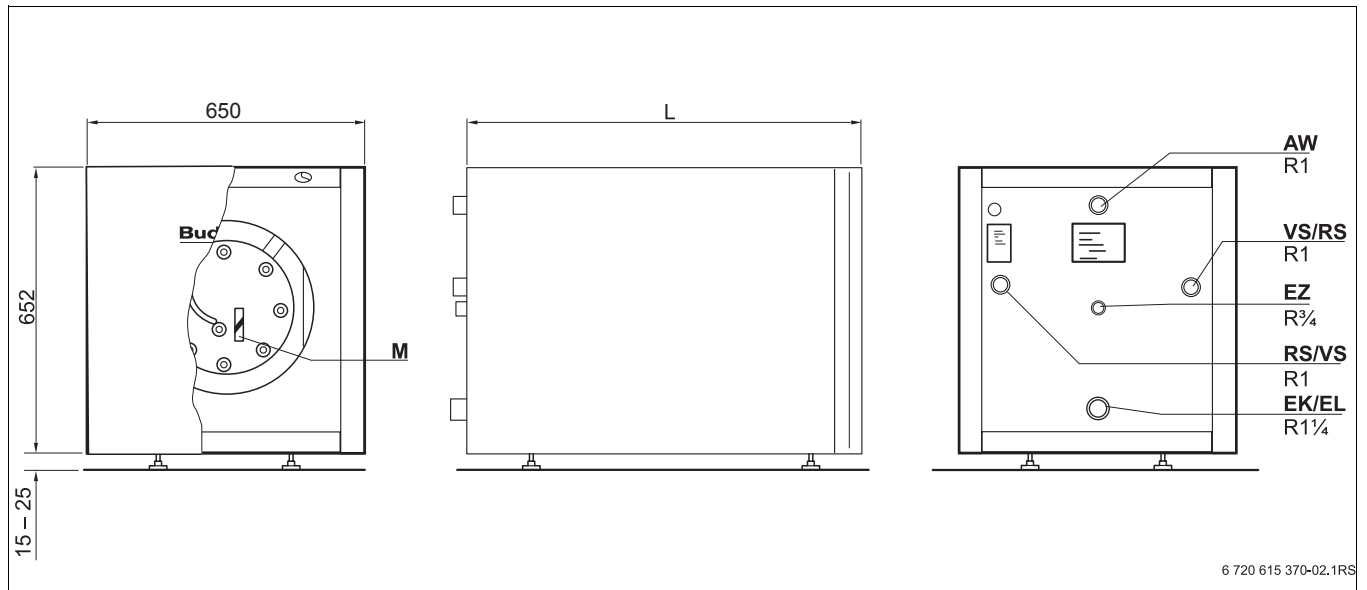


Bild 1 L135/2R, L160/2R und L200/2R

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1 | Vorderwand |
| 2 | Inspektionsöffnung |
| 3 | Wärmedämmung |
| 4 | Wärmeschutzelement/Inspektionsöffnung |
| 5 | Magnesium-Anode |
| 6 | Anlegetemperaturfühler |

2.5 Bau- und Anschlussmaße



6 720 615 370-02.1RS

Bild 2 Bau- und Anschlussmaße L135/2R, L160/2R und L200/2R

- AW** Austritt Warmwasser
EZ Eintritt Zirkulation
VS Vorlauf Speicher
RS Rücklauf Speicher
M Messstelle für Warmwasser-Temperaturfühler
EK Eintritt Kaltwasser
EL Entleerung Kaltwasser

Speichertyp		L135/2R	L160/2R	L200/2R
Speicherinhalt	l	135	160	200
Länge L	mm	860	870	1125
AW		R 1		
VS		R 1		
RS		R 1		
EK/EL		R 1 1/4		
EZ		R 3/4		
Leergewicht ¹⁾	kg	86	100	112

Tab. 1 Abmessungen und Anschlüsse

1) ohne Inhalt, inkl. Verpackung.

2.6 Absicherungsgrenzen



Vorsicht: Speicherschaden durch Überschreitung der Grenzwerte!

- Die nebenstehenden Grenzwerte aus sicherheitstechnischen Gründen einhalten.

Zulässige Maximalwerte		Heizwasser	Warmwasser
Temperatur	°C	110	95
Betriebsdruck ¹⁾	bar	16 ²⁾	10 ²⁾
Prüfdruck ¹⁾	bar	k.A. ³⁾	10

Tab. 2 Absicherungsgrenzen

- Überdruck
- Je nach Einbindung in die Heizungsanlage ist eine Einzelabsicherung (Sicherheitsventil, Membranausdehnungsgefäß) erforderlich.
- Prüfung mit dem Druck, der dem Ansprechdruck des Sicherheitsventils entspricht.

3 Installation

3.1 Vorschriften



- Beachten Sie die landes- und regionenspezifischen Vorschriften, Richtlinien und Normen.

Deutschland		
Installation und Ausrüstung von Heizungs- und Trinkwassererwärmungsanlagen	Elektrischer Anschluss	Produktnormen
DIN 1988: Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI) DIN 4708: Zentrale Wassererwärmungsanlagen DIN 4753, Teil 1: Wassererwärmer und Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser; Anforderungen, Kennzeichnung, Ausrüstung und Prüfung DIN 18 380: VOB ¹⁾ ; Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen DIN 18 381: VOB ¹⁾ Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationsarbeiten innerhalb von Gebäuden DVGW W 551: Trinkwassererwärmungs- und Leitungsanlagen; technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums in Neuanlagen	DIN VDE 0100: Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1 000 V VDE 0190: Hauptpotentialausgleich von elektrischen Anlagen DIN 18 382 VOB ¹⁾ : Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	DIN 4753: Wassererwärmer und Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser DIN 4753, Teil 1: Anforderungen, Kennzeichnung, Ausrüstung und Prüfung DIN 4753, Teil 3: Wassererwärmer und Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser; Wasserseitiger Korrosionsschutz durch Emaillierung; Anforderungen und Prüfung DIN 4753, Teil 6: Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser; Kathodischer Korrosionsschutz für emaillierte Stahlbehälter; Anforderung und Prüfung DIN 4753, Teil 8: Wärmedämmung von Wassererwärmern bis 1 000 l Nenninhalt – Anforderungen und Prüfung DIN EN 12897: Wasserversorgungs-Bestimmung für mittelbar beheizte, unbelüftete Speicher-Wassererwärmer

Tab. 3 Regeln der Technik für die Installation von Speicher-Wassererwärmern (Auswahl)

1) VOB: Verdingungsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)

3.2 Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel

Für die Montage und Wartung des Heizkessels sind die Standardwerkzeuge aus dem Bereich Heizungsbau sowie Gas- und Wasserinstallation erforderlich.

Darüber hinaus ist ein Sackkarren mit Spanngurt zweckmäßig.

3.3 Entsorgung

- Verpackung des Speicher-Wassererwärmers umweltgerecht entsorgen.
- Ein Speicher-Wassererwärmer, der ausgetauscht werden muss, umweltgerecht durch eine autorisierte Stelle entsorgen.

4 Transport

4.1 Transportmittel

Sie können die Speicher-Wassererwärmer L135/2R, L160/2R und L200/2R mit einem Kesselkuli transportieren.



Gefahr: Verletzungsgefahr durch Tragen von schwerer Last!

- Transportgut mit mindestens zwei Personen heben und tragen.



Vorsicht: Schäden durch unsachgemäße Sicherung beim Transport!

- Beim Transport geeignete Transportmittel verwenden, z. B. einen Kesselkuli oder Sackkarre mit Spanngurt.



Transportieren Sie den Speicher-Wassererwärmer möglichst komplett verpackt zum Aufstellort. Dadurch ist er für den Transport geschützt.

Um einen unverpackten Speicher-Wassererwärmer zum Aufstellort zu transportieren, benutzen Sie ein Transportnetz.



Sie können Kesselkuli und Transportnetz bei unseren Niederlassungen bestellen.

- Verpackungsfolie auf der Seite gegenüber des Aufklebers „Speicheroberseite“ ausschneiden.
- Nur den Ausschnitt entfernen.
- Die 4 Fußschrauben [1] aus dem Lieferumfang des Heizkessels bis auf 15 – 25 mm eindrehen.
- Die beiden Holz-Eckleisten [4] an der Speicherunterseite entfernen.

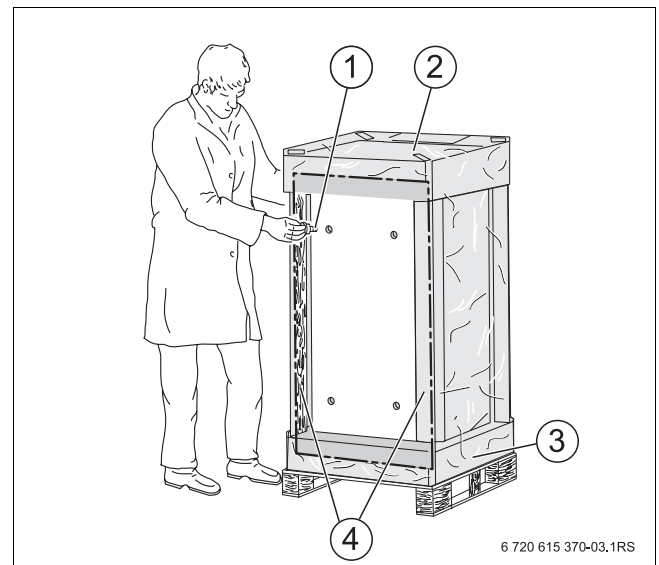


Bild 3 Verpackungsfolie ausschneiden und Fußschrauben eindrehen

- 1 Fußschraube
- 2 Speicher-Vorderseite
- 3 Speicher-Rückseite
- 4 Holz-Eckleisten

- Speicher-Wassererwärmer über die Palettekante abkippen und aufstellen.
- Restfolie, Verpackungsboden, Verpackungsdeckel und Holzpalette entfernen, dazu ggf. Speicher-Wassererwärmer leicht anheben.



6 720 615 370-04.1RS

Bild 4 Speicher-Wassererwärmer aufstellen

4.2 Aufstellort



Vorsicht: Schäden durch Spannungsrisse und Korrosion!

- Speicher-Wassererwärmer in einem frostsicheren und trockenen Raum aufstellen.
- Speicher-Wassererwärmer nur in geschlossenen Systemen verwenden.
- Keine offenen Ausdehnungsgefäße verwenden.



Bei der Aufstellung des Speicher-Wassererwärmers die Mindestabstände für Montage und Wartung berücksichtigen (→ Bild 5). Hierzu auch die Mindestmontageabstände des Heizkessels beachten.

Für den Austausch der Magnesium-Anode (bei Wartungen) wird ausreichend Freiraum (→ Tab. 4) vor dem Speicher-Wassererwärmer benötigt.

	Maß A	
	minimal	empfohlen
Speicher-Wassererwärmer mit Gas-Heizkessel	500	500
Speicher-Wassererwärmer mit Öl-Heizkessel	700	1000

Tab. 4 Maß A Freiraum

- Mindest-Wandabstandsmaße einhalten (→ Bild 5).
- Speicher-Wassererwärmer auf ebenem und tragfähigem Boden aufstellen.
- Speicher-Wassererwärmer durch Drehen der Fußschrauben senkrecht ausrichten.



Das Befestigungs- bzw. Positionierungsmaterial für den Heizkessel auf dem Speicher-Wassererwärmer finden Sie im Lieferumfang der Kessel-Speicher-Verbindungsleitung.

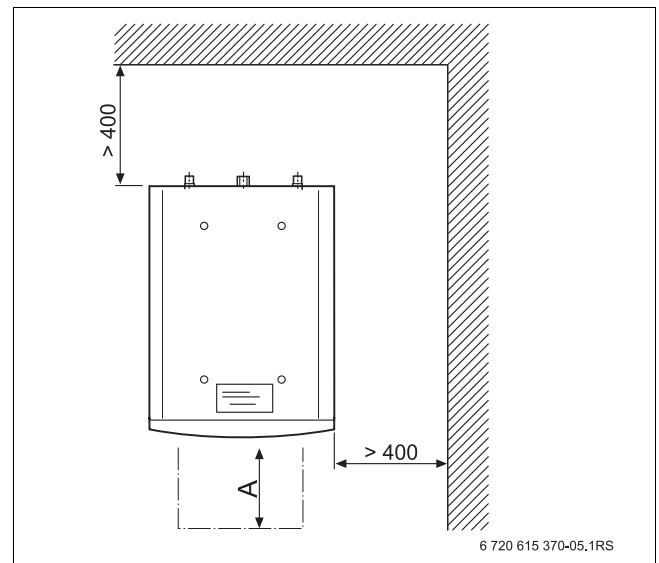


Bild 5 Mindest-Wandabstandsmaße (in mm)

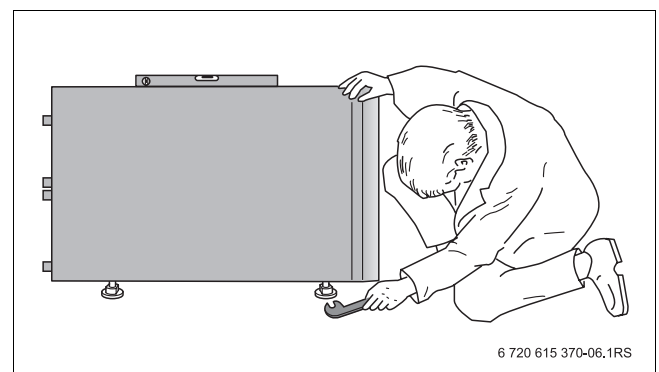


Bild 6 Speicher-Warmwassererwärmer mit Wasserwaage ausrichten

5 Montage

5.1 Trinkwasserleitungen bauseitig installieren

Beachten Sie für einen störungsfreien Betrieb folgende Hinweise:



Warnung: Gesundheitsgefahr durch unsauber durchgeführte Montagearbeiten kann das Trinkwasser verschmutzen!

- Den Speicher-Wassererwärmer hygienisch einwandfrei nach dem Stand der Technik montieren.



Vorsicht: Schäden undichte Anschlüsse!

- Anschlussleitungen spannungsfrei installieren.
- Flexible Schläuche nicht knicken oder verdrehen.

- Trinkwasserleitungen gemäß den landesspezifischen Normen und Richtlinien installieren und ausrüsten. In Deutschland den Speicher-Wassererwärmer nach DIN 1988 und DIN 4753 installieren.
- Keine Bögen in die Entleerungsleitung einbauen, um das Entschlammern zu gewährleisten.
- Alle Anschlüsse und Inspektionsöffnung auf Dichtheit prüfen.



Für den wasser- und heizungsseitigen Anschluss sind Kessel-Speicher-Verbindungsleitungen als Zubehör erhältlich, die Ihnen die Installation wesentlich erleichtern.

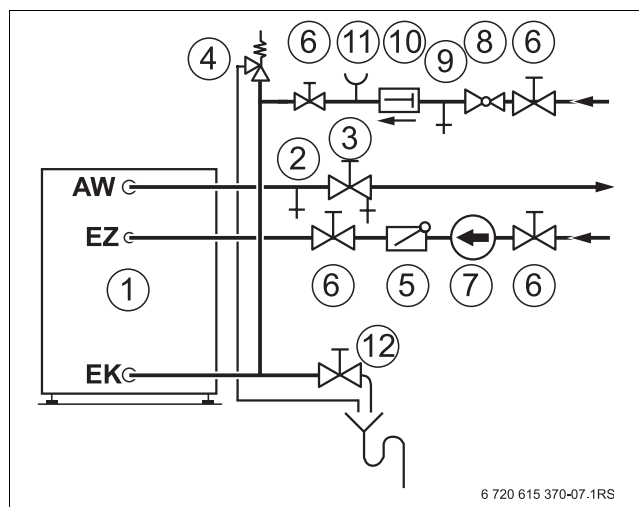


Bild 7 Installation (Prinzipabbildung)

- | | |
|-----------|--|
| 1 | Speicherbehälter |
| 2 | Be- und Entlüftungsventil |
| 3 | Absperrventil mit Entleerhahn |
| 4 | Sicherheitsventil |
| 5 | Rückschlagventil |
| 6 | Absperrventil |
| 7 | Zirkulationspumpe |
| 8 | Druckminderer (bei Bedarf) |
| 9 | Prüfventil |
| 10 | Rückflussverhinderer |
| 11 | Manometeranschlussstutzen (vorgeschrieben ab 1000 l) |
| 12 | Entleerhahn |
| AW | Austritt Warmwasser |
| EZ | Eintritt Zirkulation |
| EK | Eintritt Kaltwasser |

5.1.1 Sicherheitsventil (bauseitig)

- Hinweisschild mit folgender Beschriftung am Sicherheitsventil anbringen:
„Ausblaseleitung nicht verschließen. Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser austreten.“
- Querschnitt der Ausblaseleitung so auslegen, dass er mindestens dem Austrittsquerschnitt des Sicherheitsventils entspricht (→ Tab. 5).
- Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils von Zeit zu Zeit durch Anlüften prüfen.

Anschluss- durchmesser mindestens	Nenninhalt des Wasserraumes	Maximale Beheizungs- leistung
	l	kW
DN15	bis 200	75

Tab. 5 Dimensionierung der Ausblaseleitung

5.2 Warmwasser-Temperaturfühler montieren



Die Messstelle des Temperaturfühlers zur Messung und Überwachung der Warmwassertemperatur befindet sich hinter der Vorderwand des Speicher-Warmwassererwärmers.

- Vorderwand aushängen und die Vorderwand und das Wärmeschutzelement abnehmen.

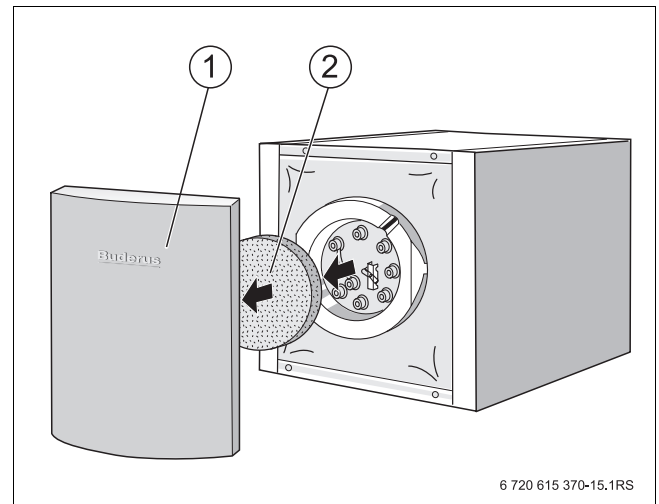


Bild 8 Vorderwand und Wärmeschutz abnehmen

- 1 Vorderwand
- 2 Wärmeschutz

Die elektrische Installation des Temperaturfühlers entnehmen Sie den Dokumenten, die dem Regelgerät oder dem Heizkessel beigelegt sind.

- Temperaturfühler [1] von der Speicherrückseite in die Bohrung des Kabelkanals [2] einführen.
- Temperaturfühler an der Speichervorderseite aus der Bohrung des Kabelkanals herausziehen.
- Fühlerleitung durch die Aussparung im Wärmeschutz (→ Bild 10, [3]) zum Handlochdeckel führen.
- Temperaturfühler entsprechend der geometrischen Form bzw. des Durchmessers in die Fühlerbefestigung (→ Bild 10, [4]) montieren.

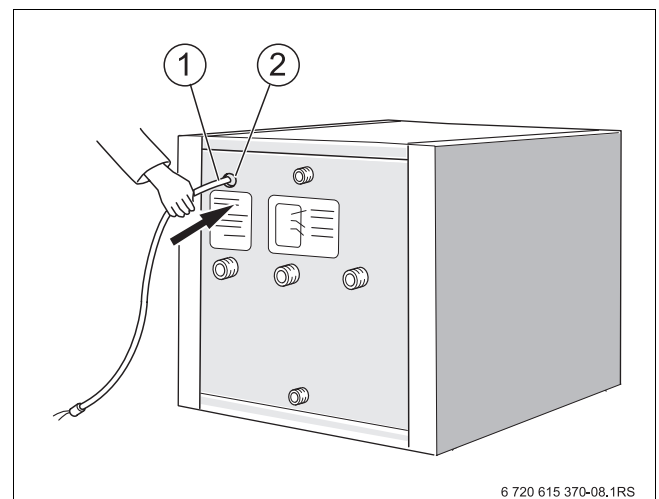


Bild 9 Warmwasser-Temperaturfühler montieren

- 1 Temperaturfühler
- 2 Bohrung des Kabelkanals

5.3 Anschluss Magnesium-Anode prüfen

- Prüfen, dass das Massenanschlusskabel [2] der Magnesium-Anode [1] angeschlossen ist.

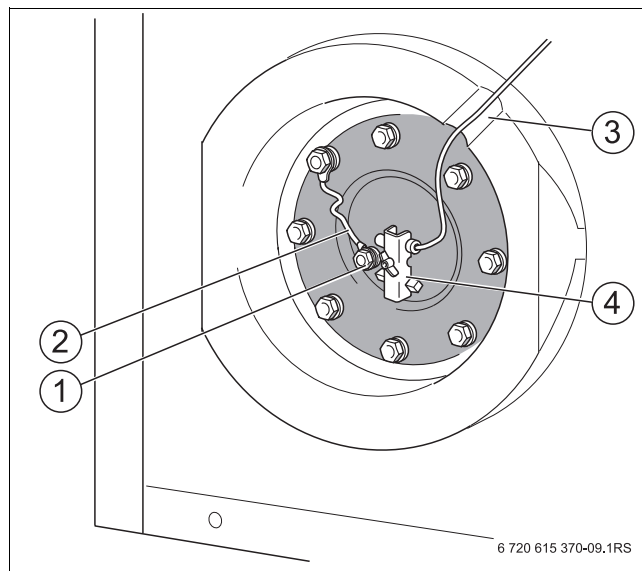


Bild 10 Anschlüsse an der Inspektionsöffnung

- 1 Magnesium-Anode
- 2 Massenanschlusskabel
- 3 Aussparung im Wärmeschutz
- 4 Fühlerbefestigung

6 Inbetriebnahme und Außerbetriebnahme

6.1 Inbetriebnahme

6.1.1 Dichtheitskontrolle durchführen

Damit keine undichten Stellen während des Betriebes auftreten, vor der Inbetriebnahme den Speicher-Wassererwärmer wie folgt auf Dichtheit prüfen:



Dichtheitsprüfung des Speicher-Wassererwärmers ausschließlich mit Trinkwasser durchführen. Der Prüfdruck darf warmwasserseitig maximal 10 bar Überdruck betragen.

- Um den Speicher-Wassererwärmer zu entlüften, den höchstgelegenen Zapfhahn öffnen.
- Um den Speicher-Wassererwärmer zu befüllen, Absperrventil für Eintritt Kaltwasser (EK) öffnen.
- Vor dem Anheizen prüfen, ob Heizkessel, Speicher-Wassererwärmer und Rohrleitungen mit Wasser gefüllt sind. Dazu Be- und Entlüftungsventil öffnen.
- Alle Anschlüsse, Rohrleitungen und die Inspektionsöffnung auf Dichtheit prüfen.

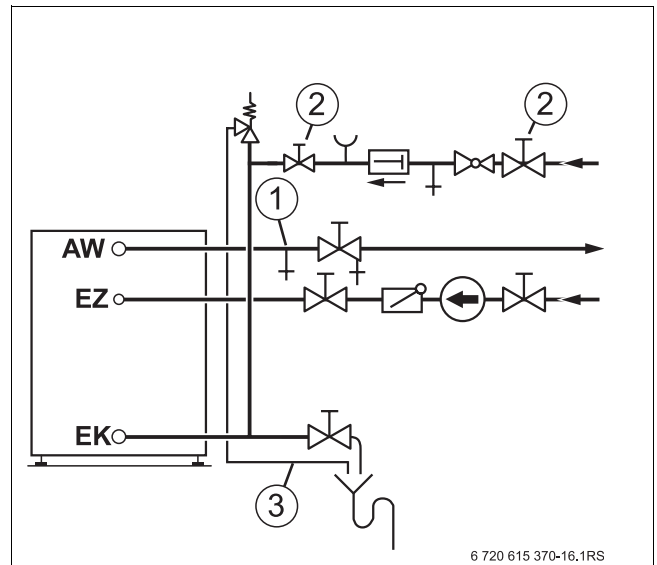


Bild 11 Dichtheit prüfen

- 1 Be- und Entlüftungsventil
- 2 Absperrventil für Eintritt Kaltwasser
- 3 Ausblaseleitung des Sicherheitsventils
- AW** Austritt Warmwasser
- EZ** Eintritt Zirkulation
- EK** Eintritt Kaltwasser

6.1.2 Wärmeschutz und Vorderwand montieren

- Wärmeschutzelement [2] vor der Inspektionsöffnung einsetzen.
- Vorderwand [1] einhängen.

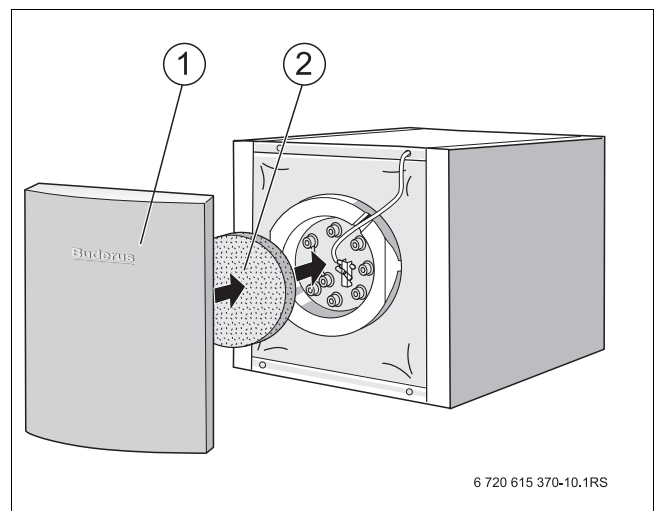


Bild 12 Wärmeschutz und Vorderwand montieren

- 1 Vorderwand
- 2 Wärmeschutzelement

6.1.3 Information des Betreibers durch den Anlagenhersteller

Der Fachmann erklärt dem Kunden Wirkungsweise und Handhabung des Speicher-Wassererwärmers.



Vorsicht: Speicherschaden durch unzulässig hohen Druck!

- Ausblaseleitung des Sicherheitsventils stets geöffnet lassen.

- Den Anlagenbetreiber darauf hinweisen, dass
 - die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils stets offen bleiben muss.
 - die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils von Zeit zu Zeit zu prüfen ist.
 - bei wiederholtem Ansprechen des Sicherheitstemperaturbegrenzers (STB) am Heizkessel eine Heizungsfachfirma zu benachrichtigen ist.
- Betreiber auf die regelmäßige notwendige Wartung hinweisen; Funktion und Lebensdauer hängen davon ab.
- Alle beigelegten Dokumente dem Betreiber aushändigen.



Informationen zur Bedienung (z. B. das Einstellen der Warmwassertemperatur) aus der Bedienungsanleitung des Regelgerätes entnehmen.

6.2 Außerbetriebnahme

Wenn es die Umstände erfordern, dass der Speicher-Wassererwärmer für längere Zeit außer Betrieb ist, muss der Speicher-Wassererwärmer entleert werden:



Vorsicht: Speicherschaden durch Frost!

Bei einer Abwesenheit z. B. durch Urlaub, in der Frostgefahr besteht, empfehlen wir den Speicher-Wassererwärmer in Betrieb zu lassen.

- Die Urlaubsfunktion am Regelgerät aktivieren (oder niedrigste Warmwassertemperatur wählen).



Gefahr: Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!

Heißes Wasser kann zu schweren Verbrennungen führen.

- Speicher-Wassererwärmer nach der Außerbetriebnahme ausreichend abkühlen lassen.



Vorsicht: Speicherschaden durch Korrosion!

Korrosionsbildung durch Restfeuchtigkeit.

- Innenraum gut austrocknen und Inspektionsöffnung geöffnet lassen.

- Heizungsanlage stromlos schalten. (→ Bedienungsanleitung des Heizkessels).
- Absperrventil für Eintritt Kaltwasser EK (→ Bild 7, [6]) schließen.
- Speicher-Wassererwärmer über das Entleerungsventil (→ Bild 7, [12]) komplett entleeren - auch den unteren Teil des Speicher-Wassererwärmers.
- Zur Belüftung das Be- und Entlüftungsventil oder den höchst gelegenen Zapfhahn öffnen.



Nach Abwesenheit und Wiederinbetriebnahme der Anlage beachten Sie die landesspezifischen Vorschriften zur Hygiene bei Trinkwasseranlagen.

6.2.1 Umweltschutz

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch Gruppe.

Qualität der Erzeugnisse, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten. Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten. Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die einer Wiederverwertung zuzuführen sind.

Die Baugruppen sind leicht zu trennen und die Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und dem Recycling oder der Entsorgung zugeführt werden.

7 Wartung



Vorsicht: Speicherschaden durch mangelhafte Reinigung und Wartung!

- Reinigung und Wartung mindestens alle zwei Jahre durchführen.
- Mängel sofort beheben.

Wir empfehlen in Abständen von höchstens zwei Jahren eine Prüfung und Reinigung des Speicher-Wassererwärmers durch einen Fachmann. Weisen Sie den Anlagenbetreiber darauf hin.

- Bei ungünstigen Wasserverhältnissen (hartes bis sehr hartes Wasser) in Verbindung mit hohen Temperaturbelastungen kürzere Intervalle wählen.

7.1 Speicher-Wassererwärmer für die Wartung vorbereiten



Gefahr: Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!

Heißes Wasser kann zu schweren Verbrühungen führen.

- Speicher-Wassererwärmer nach der Außerbetriebnahme ausreichend abkühlen lassen.

- Heizungsanlage stromlos schalten.
- Vorderwand unten nach vorne ziehen und oben am Speicherkörper aushängen, die Vorderwand und das Wärmeschutzelement abnehmen (→Kapitel 5.2).
- Speicher-Wassererwärmer entleeren (→Kapitel 6.2).
- Sechskantschrauben [4] lösen, Handlochdeckel [3] mit Magnesium-Anode [1] und Handlochdeckel-Dichtung [2] entnehmen.

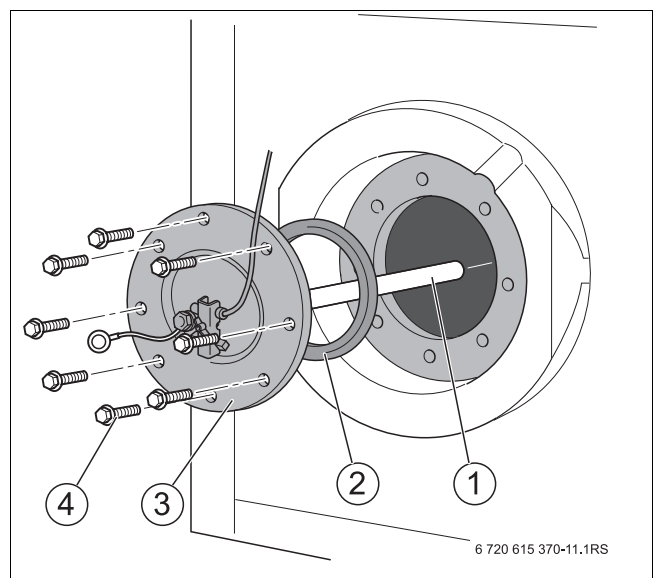


Bild 13 Inspektionsöffnung öffnen

- 1 Magnesium-Anode
- 2 Handlochdeckel-Dichtung
- 3 Handlochdeckel
- 4 Sechskantschrauben

7.2 Speicher-Wassererwärmer reinigen

- Innenraum des Speicher-Wassererwärmers auf Härteschalen (Kalkablagerungen) untersuchen.



Vorsicht: Speicherschaden durch beschädigte Oberflächenvergütung!

- Zum Reinigen der Innenwand keine harten, scharfkantigen Gegenstände verwenden.

Wenn Härteschalen im Speicher-Wassererwärmer entstanden sind, dann gehen Sie wie folgt vor:

- Innenraum des Speicher-Wassererwärmers mit einem „scharfen“ Kaltwasserstrahl (ca. 4 – 5 bar Überdruck) ausspritzen (→ Bild 14).

Wenn Sie den entleerten Speicher-Wassererwärmer vor dem Ausspritzen aufheizen, können Sie die Reinigungswirkung erhöhen. Durch den Thermoschockeffekt lösen sich die Kalkablagerungen besser vom Glattrohr-Wärmtauscher.

- Rückstände mit einem Nass-/Trockensauger mit Kunststoffansaugrohr entfernen.

Wenn im Speicher-Wassererwärmer extrem verkrustete Härteschalen entstanden sind, lassen sich diese durch eine chemische Reinigung beseitigen. Dazu hat es sich bewährt, den Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig vom Netz zu nehmen. Wir empfehlen Ihnen, die chemische Reinigung von einer Fachfirma durchführen zu lassen.

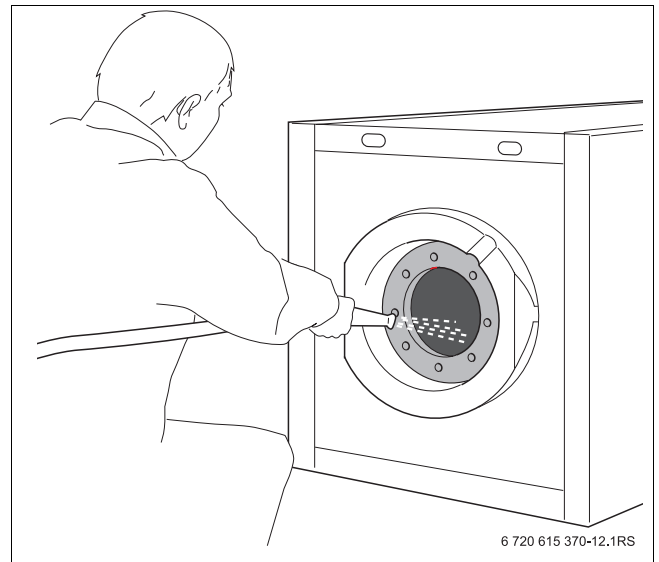


Bild 14 Speicher-Wassererwärmer ausspritzen

7.3 Magnesium-Anode prüfen

Die Magnesium-Anode ist eine Opferanode, die sich durch den Betrieb des Speicher-Wassererwärmers verbraucht. Nach DIN 4753 ist in Abständen von höchstens 2 Jahren die Magnesium-Anode einer visuellen Prüfung zu unterziehen.

Die Anodenprüfung kann zusätzlich durch eine jährliche Schutzstrommessung erfolgen. Dabei braucht der Speicher-Wassererwärmer nicht entleert oder geöffnet werden. Für die Prüfung empfehlen wir die Verwendung des Anodenprüfers.



Den Anodenprüfer finden Sie im Zubehör der Speicher-Wassererwärmer im Katalog „Heiztechnik“ im Kapitel „Speicher-Wassererwärmer Logalux“.



Wenn die Anodenstäbe nicht fachgerecht gewartet werden, erlischt die Garantie des Speicher-Wassererwärmers.

Visuelle Inspektion des Anodenstabs

- Inspektionsöffnung öffnen (→Kapitel 7.1).



Oberfläche des Magnesium-Stabes nicht mit Öl oder Fett in Berührung bringen.

- Auf Sauberkeit achten.

- Magnesium-Anode auf Anodenabbau prüfen.

Wenn der Durchmesser auf ca. 15 – 10 mm reduziert ist, Magnesium-Anode wie folgt austauschen:

- Mutter M8 [7] heraus schrauben, um die Ringöse des Massenanschlusskabels [8] zu lösen.
- Weitere Mutter M8 [7] heraus schrauben.
- Magnesium-Anode [1] vom Handlochdeckel [3] abnehmen.
- Neue Magnesium-Anode mit den mitgelieferten Klein-teilen montieren.

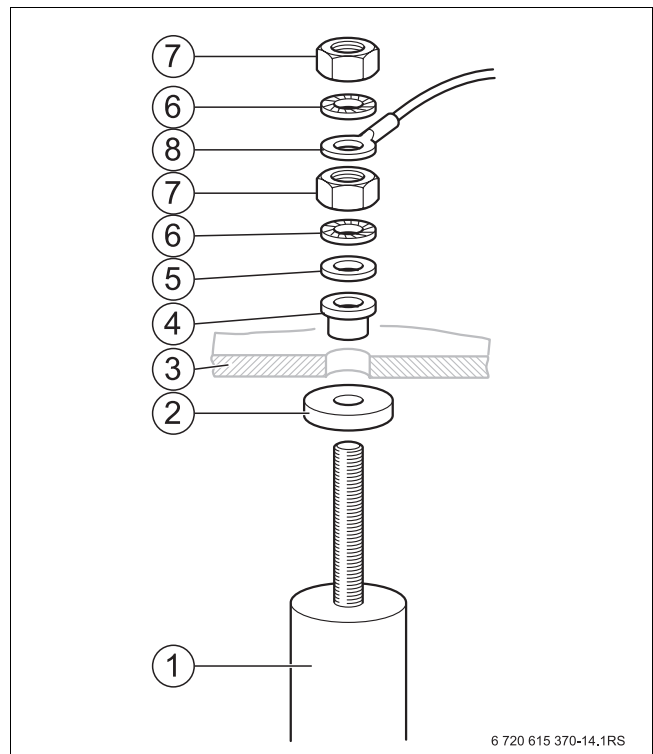


Bild 15 Magnesium-Anode prüfen

- | | |
|----------|-----------------------------------|
| 1 | Magnesium-Anode |
| 2 | Dichtung |
| 3 | Handlochdeckel |
| 4 | Isolierhülse |
| 5 | U-Scheibe |
| 6 | Zahnscheibe |
| 7 | Mutter M8 |
| 8 | Ringöse des Massenanschlusskabels |

7.4 Speicher-Wassererwärmer nach Wartung wieder in Betrieb nehmen



Vorsicht: Speicherschaden durch defekte Dichtung!

- Um undichte Stellen am Speicher-Wassererwärmer zu vermeiden, nach der Reinigung und Wartung neue Handloch-deckel-Dichtung einsetzen.

- Handlochdeckel [3] mit Handlochdeckel-Dichtung [2] wieder einsetzen.
- Ringöse des Massenanschlusskabels [5] mit einer Sechskantschraube und der Zahnscheibe montieren



Vorsicht: Speicherschaden durch Korrosion!

- Um die Funktion der Magnesium-Anode zu gewährleisten, die Ringöse des Massenanschlusskabels [5] mit einer Sechskantschraube am Handlochdeckel elektrisch gut leitend montieren.

- Sechskantschrauben [4] am Handlochdeckel „handfest“ eindrehen.
- Anschließend die Sechskantschrauben mit einem Drehmomentschlüssel 25 – 30 Nm nachziehen.
- Speicher-Wassererwärmer füllen und Heizungsanlage wieder in Betrieb nehmen.
- Alle Anschlüsse und die Inspektionsöffnung [1] auf Dichtheit prüfen.
- Wärmeschutzelement und Vorderwand (→ 6.1.2) wieder am Speicher-Wassererwärmer legen.

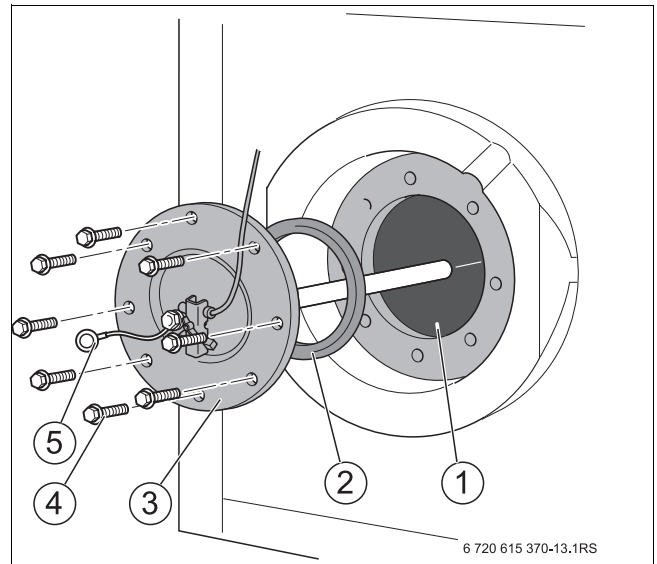


Bild 16 Inspektionsöffnung schließen

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1 | Inspektionsöffnung |
| 2 | Handlochdeckel-Dichtung |
| 3 | Handlochdeckel |
| 4 | Sechskantschrauben |
| 5 | Ringöse des Massenanschlusskabels |

Deutschland

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32
D-35576 Wetzlar
www.buderus.de
info@buderus.de

Luxemburg

Ferroknepper Buderus S.A.
Z.I. Um Monkeler
20, Op den Drieschen
B.P. 201
L-4003 Esch-sur-Alzette
www.buderus.lu
blf@buderus.lu

Österreich

Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2
A-4600 Wels
Technische Hotline: 0810 - 810 - 444
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz

Buderus Heiztechnik AG
Nettibodenstr. 36
CH-4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch

Buderus